

IKR – Kontenrahmen

SCHMOLKE / DEITERMANN



**Industrielles
Rechnungswesen
IKR**

Winklers
westermann

Steuerbuchungen (Überblick)

Die buchhalterische Behandlung der Steuern richtet sich zum einen danach, ob das Unternehmen oder der Unternehmer persönlich durch die betreffende Steuerart belastet wird, und zum anderen danach, ob die Steuer **abzugsfähig** oder **nicht abzugsfähig** ist. Man unterscheidet deshalb:

	Konten
<p>▶ Abzugsfähige Steuern, die den Gewinn des Unternehmens mindern, da sie in der Buchhaltung als Aufwand erfasst werden und steuerlich als Betriebsausgabe absetzbar sind. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundsteuer für bebaute sowie unbebaute betrieblich genutzte Grundstücke, – die Kraftfahrzeugsteuer für alle Kraftfahrzeuge, die zum Betriebsvermögen gehören, und – die Verbrauchssteuern auf bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Güter. 	<p>7020 Grundsteuer</p> <p>7030 Kfz-Steuer</p> <p>7080 Verbrauchssteuern</p>
<p>▶ Nichtabzugsfähige Steuern, die keine Betriebsausgabe darstellen und somit den steuerpflichtigen Gewinn nicht mindern dürfen. Sie werden vom Gewinn vor Steuern und vom Vermögen berechnet und sind vom Unternehmer persönlich zu tragen, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steuern vom Einkommen und Ertrag, die zunächst auf Aufwandskonten erfasst werden. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> • die Gewerbesteuer auf den Gewerbeertrag von Gewerbebetrieben, wie gewerblich tätigen Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, • die Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag auf den zu versteuernden Gewinn von juristischen Personen wie Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine, • die Kapitalertragsteuer (25 %) mit Solidaritätszuschlag auf Erträge aus betrieblichen Kapitalanlagen, – Privatsteuern bei Einzelunternehmern und Gesellschaftern von Personengesellschaften (OHG, KG), die als Privatentnahme über das Privatkonto gebucht werden. Darunter fallen <ul style="list-style-type: none"> • die Einkommensteuer mit Solidaritätszuschlag und die Kirchensteuer auf das Einkommen natürlicher Personen, • die Abgeltungssteuer (25 %) mit Solidaritätszuschlag auf Erträge aus privaten Kapitalanlagen und • die Erbschaft- und Schenkungsteuer auf Vermögensübergänge von Todes wegen oder unter Lebenden. 	<p>7700 Gewerbesteuer</p> <p>7710 Körperschaftsteuer</p> <p>7720 Kapitalertragsteuer</p> <p>3001 Privatkonto</p>
<p>▶ Aktivierungspflichtige Steuern und Abgaben, die als Anschaffungsnebenkosten dem Anschaffungspreis hinzuzurechnen und deshalb auf dem entsprechenden Aktivkonto zu buchen (aktivieren) sind. Dazu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grunderwerbsteuer, die beim Erwerb von inländischen Grundstücken und Gebäuden zu entrichten ist, und – Zölle bei der Einfuhr von Gütern aus Nicht-EU-Staaten. 	<p>0500 - 0590 Grundstücke, Gebäude</p> <p>Diverse Aktivkonten</p>
<p>▶ Durchlaufende Steuern, die das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften einziehen bzw. einbehalten und an das Finanzamt abführen muss: Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag der Arbeitnehmer.</p>	<p>2600 Vorsteuer</p> <p>4800 Umsatzsteuer</p> <p>4830 Sonstige FB-Verbindlichkeiten</p>

Kontenklassen

AKTIVA

Anlagevermögen

0

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

- 00 Frei**
01 Frei
Immaterielle Vermögensgegenstände
02 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
 0200 Konzessionen
03 Geschäfts- oder Firmenwert
 0300 Geschäfts- oder Firmenwert
04 Frei
Sachanlagen
05 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 0500 Unbebaute Grundstücke
 0510 Bebaute Grundstücke
 0520 Gebäude (Sammelkonto)
 0530 Betriebsgebäude
 0540 Verwaltungsgebäude
 0550 Andere Bauten
 0560 Grundstückseinrichtungen
 0570 Gebäudeeinrichtungen
 0590 Wohngebäude
06 Frei
07 Technische Anlagen und Maschinen ①
 0700 Anlagen und Maschinen der Energieversorgung
 0710 Anlagen der Materiallagerung und -bereitstellung
 0720 Anlagen und Maschinen der mechanischen Materialbearbeitung, -verarbeitung und -umwandlung
 0730 Anlagen für Wärme-, Kälte- und chemische Prozesse sowie ähnliche Anlagen
 0740 Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz
 0750 Transportanlagen und ähnliche Betriebsvorrichtungen
 0760 Verpackungsanlagen und -maschinen
 0770 Sonstige Anlagen u. Maschinen
 0780 Reservemaschinen und -anlagenteile
 0790 Geringwertige Anlagen u. Maschinen
 0791 GWG Sammelposten Anlagen und Maschinen Jahr 1
 ...
 0795 GWG Sammelposten Anlagen und Maschinen Jahr 5
08 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ①
 0800 Andere Anlagen
 0810 Werkstatteinrichtung
 0820 Werkzeuge, Werkgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel
 0830 Lager- u. Transporteinrichtungen
 0840 Fuhrpark
 0850 Sonstige Betriebsausstattung
 0850 Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlagen

1 Finanzanlagen

- 10 bis 12 Frei**
13 Beteiligungen
 1300 Beteiligungen
14 Frei
15 Wertpapiere des Anlagevermögens
 1500 Wertpapiere d. Anlagevermögens
16 Sonstige Finanzanlagen
 1600 Sonstige Finanzanlagen
17 bis 19 Frei

- 0870 Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung
 0880 Reserveteile für Betriebs- und Geschäftsausstattung
 0890 Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung
 0891 GWG-Sammelposten BGA Jahr 1
 ...
 0895 GWG-Sammelposten BGA Jahr 5
09 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
 0900 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen
 0950 Anlagen im Bau

Anmerkungen zu den Lehrbüchern von Schmolke/Deitermann und Deitermann/Rückwart:

- ① In den Aufgaben werden die Kontengruppen 07 und 08 i. d. R. als *Sammelkonten* geführt:
0700 Technische Anlagen und Maschinen; 0800 Andere Anlagen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung
- ② Die Verwendung des Jahresergebnisses vor und nach Erstellung der Schlussbilanz erfolgt im Lehrbuch über das *Verrechnungskonto*:
3300 Ergebnisverwendung
- ③ Im Lehrbuch i. d. R. als *Sammelkonto*:
3900 Sonstige Rückstellungen
- ④ Im Lehrbuch i. d. R. als *Sammelkonto*:
6400 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung
- ⑤ Werden **Material- oder Wareneinkäufe direkt** in der **Kontengruppe 60** gebucht, sind die Unterkonten „**Bezugskosten**“ und „**Nachlässe**“ bei den betreffenden Konten der **Gruppe 60** statt in der Gruppe 20 zu führen.

Kontenklassen

AKTIVA	PASSIVA	
Umlaufvermögen		
<p>2 Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p><i>Vorräte</i></p> <p>20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ⑤</p> <p>2000 Rohstoffe/Fertigungsmaterial</p> <p>2001 Bezugskosten</p> <p>2002 Nachlässe</p> <p>2010 Vorprodukte/Fremdbauteile</p> <p>2011 Bezugskosten</p> <p>2012 Nachlässe</p> <p>2020 Hilfsstoffe</p> <p>2021 Bezugskosten</p> <p>2022 Nachlässe</p> <p>2030 Betriebsstoffe</p> <p>2031 Bezugskosten</p> <p>2032 Nachlässe</p> <p>2070 Sonstiges Material</p> <p>2071 Bezugskosten</p> <p>2072 Nachlässe</p> <p>21 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen</p> <p>2100 Unfertige Erzeugnisse</p> <p>2190 Unfertige Leistungen</p> <p>22 Fertige Erzeugnisse und Waren</p> <p>2200 Fertige Erzeugnisse</p> <p>2280 Waren (Handelswaren) ⑤</p> <p>2281 Bezugskosten</p> <p>2282 Nachlässe</p> <p>23 Geleistete Anzahlungen a. Vorräte</p> <p>2300 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte</p> <p><i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (24–26)</i></p> <p>24 Ford. a. Lieferungen u. Leistungen</p> <p>2400 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>2420 Kaufpreisforderungen</p> <p>2421 Umsatzsteuerforderungen</p> <p>2450 Wechselford. aus Lieferungen und Leistungen (Besitzwechsel)</p> <p>2470 Zweifelhafte Forderungen</p> <p>25 Innergemeinschaftlicher Erwerb/ Einfuhr</p> <p>2500 Innergemeinschaftl. Erwerb</p> <p>2501 Bezugskosten</p> <p>2502 Nachlässe</p> <p>2510 Gütereinfuhr</p> <p>2511 Bezugskosten</p> <p>2512 Nachlässe</p> <p>26 Sonstige Vermögensgegenstände</p> <p>2600 Vorsteuer</p> <p>2602 Vorsteuer (19 %) für i. E.</p> <p>2604 Einfuhrumsatzsteuer</p> <p>2630 Sonst. Ford. an Finanzbehörden</p> <p>2640 SV-Vorauszahlung</p> <p>2650 Forderungen an Mitarbeiter</p> <p>2690 Übrige sonstige Forderungen</p> <p>27 Wertpapiere des Umlaufvermögens</p> <p>2700 Wertpapiere des Umlaufvermögens</p> <p>28 Flüssige Mittel</p> <p>2800–2842 Guthaben bei Kreditinstituten (Bank)</p> <p>2850 Postbank</p> <p>2860 Schecks</p> <p>2870 Bundesbank</p> <p>2880 Kasse</p> <p>2890 Nebenkassen</p>	<p>3 Eigenkapital und Rückstellungen</p> <p><i>Eigenkapital</i></p> <p>30 Eigenkapital/ Gezeichnetes Kapital</p> <p>Bei Einzelkaufleuten:</p> <p>3000 Eigenkapital</p> <p>3001 Privatkonto</p> <p>Bei Personengesellschaften:</p> <p>3000 Kapital Gesellschafter A</p> <p>3001 Privatkonto A</p> <p>3010 Kapital Gesellschafter B</p> <p>3011 Privatkonto B</p> <p>3070 Kommanditkapital Gesellschafter C</p> <p>3080 Kommanditkapital Gesellschafter D</p> <p>Bei Kapitalgesellschaften:</p> <p>3000 Gezeichnetes Kapital (Grundkapital/Stammkapital)</p> <p>31 Kapitalrücklage</p> <p>3100 Kapitalrücklage</p> <p>32 Gewinnrücklagen</p> <p>3210 Gesetzliche Rücklagen</p> <p>3230 Satzungsmäßige Rücklagen</p> <p>3240 Andere Gewinnrücklagen</p> <p>33 Ergebnisverwendung ②</p> <p>3310 Jahresergebnis des Vorjahres</p> <p>3320 Ergebnisvortrag aus früheren Perioden</p> <p>3340 Veränderung der Rücklagen</p> <p>3350 Bilanzgewinn/Bilanzverlust</p> <p>3360 Ergebnisausschüttung</p> <p>3390 Ergebnisvortrag auf neue Rechnung</p> <p>34 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</p> <p>3400 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</p> <p>35 Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p>3500 Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p>36 Wertberichtigungen</p> <p>(Bei Kapitalgesellschaften als Passivposten der Bilanz nicht mehr zulässig)</p> <p>3610 – zu Sachanlagen</p> <p>3650 – zu Finanzanlagen</p> <p>3670 Einzelwertberichtigung zu Forderungen (EWB)</p> <p>3680 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen (PWB)</p> <p><i>Rückstellungen</i></p> <p>37 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</p> <p>3700 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</p> <p>38 Steuerrückstellungen</p> <p>3800 Steuerrückstellungen</p> <p>39 Sonstige Rückstellungen ③</p> <p>3910 – für Gewährleistung</p> <p>3930 – für andere ungewisse Verbindlichkeiten</p> <p>3970 – für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</p> <p>3990 – für Aufwendungen</p>	<p>4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung</p> <p>40 Frei</p> <p>41 Anleihen</p> <p>4100 Anleihen</p> <p>42 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</p> <p>4210 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten</p> <p>4230 Mittelfristige Bankverbindlichkeiten</p> <p>4250 Langfristige Bankverbindlichkeiten (Darlehensschulden)</p> <p>43 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</p> <p>4300 Erhaltene Anzahlungen</p> <p>44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>4400 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>4420 Kaufpreisverbindlichkeiten</p> <p>45 bis 47 Frei</p> <p>48 Sonstige Verbindlichkeiten</p> <p>4800 Umsatzsteuer</p> <p>4802 Umsatzsteuer (19 %) für i. E.</p> <p>4820 Zollverbindlichkeiten</p> <p>4830 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden (FB-Verbindlichkeiten)</p> <p>4850 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern</p> <p>4860 Verbindlichkeiten aus vermögenswirksamen Leistungen (VL)</p> <p>4870 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Dividende)</p> <p>4890 Übrige sonstige Verbindlichkeiten</p> <p>49 Passive Rechnungsabgrenzung</p> <p>4900 Passive Jahresabgrenzung</p>
		<p>Fortsetzung Kontenklasse 2</p>
		<p>29 Aktive Rechnungsabgrenzung (und Bilanzfehlbetrag)</p> <p>2900 Aktive Jahresabgrenzung</p> <p>2920 Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen</p> <p>2930 Disagio</p> <p>2990 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag)</p>

Kontenklassen

ERTRÄGE	AUFWENDUNGEN
<p>5 Erträge (einschließlich Berichtigungen)</p> <p>50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse u. andere eigene Leistungen</p> <p>5000 Umsatzerlöse f. eigene Erzeugn.</p> <p>5001 Erlösberichtigungen</p> <p>5050 Umsatzerlöse f. and. eigene Leistungen</p> <p>5051 Erlösberichtigungen</p> <p>5060 Erlöse aus innergemeinschaftlicher Lieferung (i. L.)</p> <p>5061 Erlösberichtigungen</p> <p>5070 Erlöse aus Güterausfuhr</p> <p>5071 Erlösberichtigungen</p> <p>5080 Erlöse aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>5081 Miet- und Pachterträge</p> <p>5082 Leasingerträge</p> <p>5090 Sonstige Nebenerlöse (z. B. aus Provisionen oder Lizenzen)</p> <p>51 Umsatzerlöse für Waren und sonstige Umsatzerlöse</p> <p>5100 Umsatzerlöse für Waren</p> <p>5101 Erlösberichtigungen</p> <p>5190 Sonstige Umsatzerlöse</p> <p>5191 Erlösberichtigungen</p> <p>52 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</p> <p>5200 Bestandsveränderungen</p> <p>5201 Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen und nicht abgerechneten Leistungen</p> <p>5202 Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen</p> <p>53 Andere aktivierte Eigenleistungen</p> <p>5300 Aktivierte Eigenleistungen</p> <p>54 Sonstige betriebliche Erträge</p> <p>5400 Frei</p> <p>5410 Sonstige Erlöse (z. B. aus Anlagenabgängen)</p> <p>5420 Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen</p> <p>5430 Andere sonstige betriebl. Erträge (z. B. Kursgewinne, Sachbezüge, außergewöhnl. Erträge)</p> <p>5431 Erträge a. Versicherungsentschädigungen</p> <p>5440 Erträge aus Werterhöhungen von Gegenständen des Anlagevermögens (Zuschreibungen)</p> <p>5441 Erträge aus Zuschreibungen zum Umlaufvermögen</p> <p>5450 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen</p> <p>5455 Erträge a. abgeschriebenen Forderungen</p> <p>5460 Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (z. B. Kursgewinne Wertpapierverkäufe)</p> <p>5480 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</p> <p>5490 Periodenfremde Erträge</p> <p>55 Erträge aus Beteiligungen</p> <p>5500 Erträge aus Beteiligungen</p> <p>56 Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</p> <p>5600 Erträge aus anderen Finanzanlagen</p> <p>57 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</p> <p>5710 Zinserträge</p> <p>5780 Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</p> <p>5790 Sonstige zinsähnliche Erträge</p> <p>58 Frei</p> <p>59 Frei</p>	<p>6 Betriebliche Aufwendungen (einschließlich Berichtigungen)</p> <p><i>Materialaufwand</i></p> <p>60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren ⑤</p> <p>6000 Aufwendungen für Rohstoffe/ Fertigungsmaterial</p> <p>6001 Bezugskosten</p> <p>6002 Nachlässe</p> <p>6010 Aufwendungen für Vorprodukte/ Fremdbauteile ⑤</p> <p>6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe ⑤</p> <p>6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe/ Verbrauchswerkzeuge ⑤</p> <p>6040 Aufw. für Verpackungsmaterial</p> <p>6050 Aufw. für Energie u. Treibstoffe</p> <p>6060 Aufw. für Reparaturmaterial</p> <p>6070 Aufwendungen für sonstiges Material</p> <p>6080 Aufwendungen für Waren ⑤</p> <p>61 Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p>6100 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen</p> <p>6140 Frachten und Fremdlager</p> <p>6150 Vertriebsprovisionen</p> <p>6160 Fremdinstandhaltung</p> <p>6170 Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p><i>Personalaufwand</i></p> <p>62 Löhne</p> <p>6200 Löhne einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen</p> <p>6210 Urlaubs- und Weihnachtsgeld</p> <p>6220 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen für Lohnempfänger</p> <p>6230 Freiwillige Zuwendungen</p> <p>6250 Sachbezüge</p> <p>6260 Vergütungen an gewerbliche Auszubildende</p> <p>63 Gehälter</p> <p>6300 Gehälter und Zulagen</p> <p>6310 Urlaubs- und Weihnachtsgeld</p> <p>6320 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen</p> <p>6330 Freiwillige Zuwendungen</p> <p>6350 Sachbezüge</p> <p>6360 Vergütungen an Auszubildende</p> <p>64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</p> <p>6400 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Lohnbereich) ④</p> <p>6410 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Gehaltsbereich) ④</p> <p>6420 Beiträge zur Berufsgenossenschaft</p> <p>6440 Aufwendungen für Altersversorgung</p> <p>6490 Aufwendungen für Unterstützung</p> <p>6495 Sonstige soziale Aufwendungen</p> <p>65 Abschreibungen</p> <p><i>Abschreibungen auf Anlagevermögen</i></p> <p>6510 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</p> <p>6520 Abschreibungen auf Sachanlagen</p> <p>6540 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter</p> <p>6541 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten Jahr 1</p> <p>...</p> <p>6545 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten Jahr 5</p> <p>6550 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen</p> <p>6570 Unüblich hohe Abschreibungen auf Umlaufvermögen</p> <p><i>Sonstige betriebliche Aufwendungen (66–70)</i></p> <p>66 Sonstige Personalaufwendungen</p> <p>6600 Aufwendungen für Personaleinstellung</p> <p>6610 Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten</p> <p>6620 Aufwendungen für Werksarzt und Arbeitssicherheit</p> <p>6630 Personenbezogene Versicherungen</p> <p>6640 Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung</p> <p>6650 Aufwendungen für Dienstjubiläen</p> <p>6660 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen</p> <p>6670 Aufwendungen für Werkküche und Sozialeinrichtungen</p> <p>6680 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz</p> <p>6690 Übrige sonstige Personalaufwendungen</p> <p>67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</p> <p>6700 Mietaufwendungen, Pachten</p> <p>6710 Leasingaufwendungen</p> <p>6720 Lizenzen und Konzessionen</p> <p>6730 Gebühren</p> <p>6750 Kosten des Geldverkehrs</p> <p>6760 Provisionsaufwendungen (außer Vertriebsprovisionen)</p> <p>6770 Rechts- und Beratungskosten</p> <p>68 Aufwendungen für Kommunikation (Dokumentation, Information, Reisen, Werbung)</p> <p>6800 Büromaterial</p> <p>6810 Zeitungen und Fachliteratur</p> <p>6820 Portokosten</p> <p>6830 Kosten der Telekommunikation</p> <p>6850 Reisekosten</p> <p>6860 Bewirtung und Präsentation</p> <p>6870 Werbung</p> <p>6880 Spenden</p> <p>69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen</p> <p>6900 Versicherungsbeiträge</p> <p>6920 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen</p> <p>6930 Verluste aus Schadensfällen</p> <p>6940 Sonstige Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Kassenfehlbeträge, außergewöhnl. Aufwendungen)</p> <p>6950 Abschreibungen auf Forderungen</p> <p>6951 Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit</p> <p>6952 Einstellung in Einzelwertberichtigung (EWB)</p> <p>6953 Einstellung in Pauschalwertberichtigung (PWB)</p> <p>6960 Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen</p> <p>6979 Anlagenabgänge</p> <p>6980 Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistung</p> <p>6990 Periodenfremde Aufwendungen</p>

Kontenklassen

AUFWENDUNGEN	ERGEBNISRECHNUNGEN	KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG
<p>7 Weitere Aufwendungen</p> <p>70 Betriebliche Steuern 7020 Grundsteuer 7021 Grundsteuer – Vorjahre 7030 Kraftfahrzeugsteuer 7031 Kraftfahrzeugsteuer – Vorjahr 7032 Steuererstattungen für Kfz-Steuer – Vorjahre 7070 Ausfuhrzölle 7080 Verbrauchsteuern 7090 Sonstige betriebliche Steuern</p> <p>71 bis 73 Frei</p> <p>74 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen 7400 Abschreibungen auf Finanzanlagen 7420 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 7450 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen 7460 Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens</p> <p>75 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 7510 Zinsaufwendungen 7590 Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</p> <p>76 Frei</p> <p>77 Steuern vom Einkommen und Ertrag 7700 Gewerbesteuer 7701 Gewerbesteuer – Vorjahre 7702 Steuererstattungen für Gewerbesteuer – Vorjahre 7710 Körperschaftsteuer einschl. Solidaritätszuschlag 7711 Körperschaftssteuer – Vorjahre 7712 Steuererstattungen für Körperschaftssteuer – Vorjahre 7720 Kapitalertragsteuer</p> <p>78 Diverse Aufwendungen 7800 Diverse Aufwendungen</p> <p>79 Frei</p>	<p>8 Ergebnisrechnungen</p> <p>80 Eröffnung/Abschluss 8000 Eröffnungsbilanzkonto 8010 Schlussbilanzkonto 8020 GuV-Konto Gesamtkostenverfahren 8030 GuV-Konto Umsatzkostenverfahren 8050 Saldenvorträge (Sammelkonto)</p> <p><i>Konten der Kostenbereiche für die GuV im Umsatzkostenverfahren</i></p> <p>81 Herstellungskosten</p> <p>82 Vertriebskosten</p> <p>83 Allgemeine Verwaltungskosten</p> <p>84 Sonstige betriebliche Aufwendungen</p> <p><i>Konten der kurzfristigen Erfolgsrechnung (KER) für innerjährige Rechnungsperioden (Monat, Quartal oder Halbjahr)</i></p> <p>85 Korrekturkonten zu den Erträgen der Kontenklasse 5</p> <p>86 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 6</p> <p>87 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 7</p> <p>88 Kurzfristige Erfolgsrechnung (KER) 8800 Gesamtkostenverfahren 8810 Umsatzkostenverfahren</p> <p>89 Innerjährige Rechnungsabgrenzung 8900 Aktive Rechnungsabgrenzung</p>	<p>9 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)</p> <p>90 Unternehmensbezogene Abgrenzungen (neutrale Aufwendungen u. Erträge)</p> <p>91 Kostenrechnerische Korrekturen</p> <p>92 Kostenarten und Leistungsarten</p> <p>93 Kostenstellen</p> <p>94 Kostenträger</p> <p>95 Fertige Erzeugnisse</p> <p>96 Interne Lieferungen und Leistungen sowie deren Kosten</p> <p>97 Umsatzkosten</p> <p>98 Umsatzleistungen</p> <p>99 Ergebnisausweise</p> <p>In der Praxis wird die KLR gewöhnlich tabellarisch durchgeführt.</p>

Gliederung der Jahresbilanz

mittelgroßer und großer Kapitalgesellschaften¹ nach § 266 Abs. 2 und 3 Handelsgesetzbuch

Aktiva

Passiva

A. Anlagevermögen:

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände:
 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten;
 3. Geschäfts- oder Firmenwert;
 4. geleistete Anzahlungen;
- II. Sachanlagen:
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken;
 2. technische Anlagen und Maschinen;
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung;
 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau;
- III. Finanzanlagen:
 1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen;
 3. Beteiligungen;
 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
 5. Wertpapiere des Anlagevermögens;
 6. sonstige Ausleihungen.

B. Umlaufvermögen:

- I. Vorräte:
 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe;
 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen;
 3. fertige Erzeugnisse und Waren;
 4. geleistete Anzahlungen;
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:
 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen;
 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
 4. sonstige Vermögensgegenstände;
- III. Wertpapiere:
 1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
 2. sonstige Wertpapiere;
- IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktive Latente Steuern

E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensberechnung

=====

A. Eigenkapital:

- I. Gezeichnetes Kapital;
- II. Kapitalrücklage;
- III. Gewinnrücklagen:
 1. gesetzliche Rücklage;
 2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen;
 3. satzungsmäßige Rücklagen;
 4. andere Gewinnrücklagen.
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag;²
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.²

B. Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen;
2. Steuerrückstellungen;
3. sonstige Rückstellungen.

C. Verbindlichkeiten:

1. Anleihen, davon konvertibel;
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten;
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen;
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel;
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
8. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

E. Passive Latente Steuern

=====

¹ § 266 [1] HGB: Kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 [1] HGB) brauchen nur eine verkürzte Bilanz aus den mit Buchstaben und römischen Zahlen bestehenden Posten aufzustellen. Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267a HGB) dürfen ebenfalls eine verkürzte Bilanz aufstellen, die nur die mit Buchstaben bezeichneten Posten enthalten muss.

² § 268 [1] HGB: Die Bilanz darf auch nach vollständiger oder teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden. Wird die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses (z. B. Zuführung von 50 % des Jahresgewinns in eine Gewinnrücklage) aufgestellt, so tritt an die Stelle der Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ und „Gewinnvortrag/Verlustvortrag“ der Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust“; ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust“ einzubeziehen und in der Bilanz oder im Anhang gesondert anzugeben.

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform¹

nach § 275 Handelsgesetzbuch

(1) Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren oder dem Umsatzkostenverfahren aufzustellen. Dabei sind die in Absatz 2 oder 3 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert auszuweisen.

(2) Bei Anwendung des **Gesamtkostenverfahrens** sind auszuweisen:

1. Umsatzerlöse
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3. andere aktivierte Eigenleistungen
4. sonstige betriebliche Erträge
5. Materialaufwand:
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
6. Personalaufwand:
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7. Abschreibungen:
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
 - b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8. sonstige betriebliche Aufwendungen
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
15. **Ergebnis nach Steuern**
16. sonstige Steuern
17. **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

(3) Bei Anwendung des **Umsatzkostenverfahrens** sind auszuweisen:

1. Umsatzerlöse
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen
3. Bruttoergebnis vom Umsatz
4. Vertriebskosten
5. allgemeine Verwaltungskosten
6. sonstige betriebliche Erträge
7. sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14. **Ergebnis nach Steuern**
15. sonstige Steuern
16. **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

(4) Veränderungen der Kapital- und Gewinnrücklagen dürfen in der Gewinn- und Verlustrechnung erst nach dem Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ ausgewiesen werden.

(5) Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267a HGB) können anstelle der Staffelform nach den Absätzen 2 und 3 die Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt darstellen:

- | | | |
|---------------------|--------------------------|---|
| 1. Umsatzerlöse | 4. Personalaufwand | 7. Steuern |
| 2. sonstige Erträge | 5. Abschreibungen | 8. Jahresüberschuss /
Jahresfehlbetrag |
| 3. Materialaufwand | 6. sonstige Aufwendungen | |

¹ § 276 HGB: Kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 HGB Abs. 1, 2) dürfen die Posten § 275 Abs. 2 Nr. 1 bis 5 oder Abs. 3 Nr. 1 bis 3 und 6 zu einem Posten unter der Bezeichnung „**Rohergebnis**“ zusammenfassen.

Anmerkungen zum Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften

1. Der **Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft** besteht nach § 264 [1] HGB aus der **Bilanz** (§ 266 HGB), der **Gewinn- und Verlustrechnung** (§ 275 HGB) und dem **Anhang** als Erläuterungsbericht (§ 284f. HGB). Ergänzend zum Jahresabschluss ist ein Lagebericht (§ 289 HGB) aufzustellen, der Auskunft über Lage, Entwicklung und Risiken des Unternehmens geben soll.
2. Kapitalgesellschaften unterliegen der **Prüfungs- und Offenlegungspflicht**. Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Buchführung sind von unabhängigen **Abschlussprüfern** zu prüfen (§ 316 HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen (§ 325 HGB).
3. Die **Größe der Kapitalgesellschaft bestimmt den Umfang der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung** des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Nach § 267 und 267a HGB unterscheidet man **Kleinst-, kleine, mittelgroße** und **große** Kapitalgesellschaften. Für die Zuordnung müssen jeweils zwei der drei **Schwellenwerte** (Bilanzsumme, Umsatz, Beschäftigtenzahl) überschritten werden. Die folgende Übersicht ermöglicht die entsprechende Zuordnung und macht den Umfang der Offenlegung und Prüfung deutlich:

Kapitalgesellschaften	Schwellenwerte			Offenlegung				Prüfung
	Größe	Bilanzsumme in Mio. €	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte	Bilanz	GuV	Anhang	
Kleinst	bis 0,350	bis 0,700	bis 10	X	–	–	–	–
kleine	bis 6	bis 12	bis 50	X	–	X	–	–
mittelgroße	bis 20	bis 40	bis 250	X	X	X	X	X
große	über 20	über 40	über 250	X	X	X	X	X

Beachten Sie: Kapitalgesellschaften gelten stets als große Gesellschaften, wenn die von ihnen ausgegebenen Wertpapiere (z. B. Aktien, Anleihen) an der Börse gehandelt werden (§ 267 [3] HGB).

4. Besondere Vorschriften:

- Beachten Sie die **Fußnoten** zu der oben stehenden Bilanz (§ 266 HGB) und der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB), die in Staffelform zu veröffentlichen ist.
- Zu jedem Posten der zu veröffentlichenden Bilanz und GuV-Rechnung ist auch der **Vorjahresbetrag** anzugeben (§ 265 [2] HGB).
- **Forderungen** mit einer **Restlaufzeit** von über einem Jahr und **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie über einem Jahr sind betragsmäßig gesondert zu vermerken (§ 268 [4, 5] HGB).
- **Besondere Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB (z. B. aus Gewährleistungsverträgen, Bürgschaften) sind im Anhang auszuweisen (§ 268 [7] HGB).
- Im Anhang von mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften ist die **Entwicklung** der Posten des Anlagevermögens in einem **Anlagenpiegel** darzustellen (§ 284 [3] HGB):

Posten des AV	Ursprüngliche Anschaffungs-/ Herstellungskosten (AK/HK)					
	AK/HK 1.1.	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	AK/HK 31.12.

Kumul. Abschreib. 1.1.	Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Abschreib. Gj.	Zuschreibungen	Zugänge (ohne Abschreib. Gj.)	Abgänge	Umbuchungen	Kum. Abschreib. 31.12.	Buchwert 31.12. Gj.	Buchwert 31.12. Vj.

Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB

Kapitalgesellschaften haben die Jahresbilanz nach § 266 HGB zu gliedern und zu veröffentlichen. Zum Schutz kleinerer Unternehmen richtet sich der **Umfang der Gliederung nach der Größe** der Kapitalgesellschaft.

- ▶ **Große Kapitalgesellschaften** müssen ihre Bilanzen unter Berücksichtigung des in § 266 Abs. 2, 3 HGB ausgewiesenen **vollständigen Gliederungsschemas** aufstellen und veröffentlichen (siehe nebenstehende Seite). Die Bilanz wird hierbei sehr detailliert dargestellt und ermöglicht einen **tiefen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage**.
- ▶ **Kleine Kapitalgesellschaften** brauchen nur eine **verkürzte Bilanz** (siehe unten) zu veröffentlichen, in der die mit **Buchstaben und römischen Zahlen** bezeichneten Posten des vollständigen Gliederungsschemas aufgeführt sind (§ 266 [1] HGB). Durch die starke Straffung der Bilanzposten sind diese Bilanzen für Außenstehende nur **von geringem Aussagewert**.
- ▶ **Mittelgroße Kapitalgesellschaften** müssen ihre Bilanzen zwar **nach dem vollständigen Gliederungsschema erstellen**, brauchen sie aber nur in der für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen **Kurzform zu veröffentlichen**. Sie müssen dann allerdings wahlweise **in der Bilanz oder im Anhang bestimmte Posten zusätzlich gesondert angeben**, wie z. B. Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, Beteiligungen, Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a. m. (§ 327 HGB).
- ▶ **Kleinstkapitalgesellschaften** sind ebenfalls nur zur Aufstellung und Veröffentlichung einer verkürzten Bilanz verpflichtet, die aus den mit Buchstaben bezeichneten Posten des Gliederungsschemas besteht. Statt einer Veröffentlichung ist auch die dauerhafte Hinterlegung der Bilanz bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers möglich.

Aktiva	Bilanzschema kleiner Kapitalgesellschaften	Passiva
<p>A. Anlagevermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Immaterielle Vermögensgegenstände II. Sachanlagen III. Finanzanlagen <p>B. Umlaufvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Vorräte II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände III. Wertpapiere IV. Flüssige Mittel <p>C. Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>D. Aktive latente Steuern</p> <p>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</p>		<p>A. Eigenkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklagen IV. Gewinn-/Verlustvortrag V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag <p>B. Rückstellungen</p> <p>C. Verbindlichkeiten</p> <p>D. Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>E. Passive latente Steuern</p>

Zur Erhöhung der Bilanzklarheit ist Folgendes zu beachten:

- ▶ Zu jedem Bilanzposten ist der entsprechende **Vorjahresbetrag** anzugeben.
- ▶ Im Anhang ist die Entwicklung des Anlagevermögens durch einen **Anlagenspiegel** darzustellen (siehe nebenstehende Seite und unten).
- ▶ In der Bilanz muss der Betrag der **Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr** sowie der **Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu und mehr als einem Jahr** angegeben werden. Das verschafft Außenstehenden mehr **Einblick in die Liquiditätslage** des Unternehmens.
- ▶ Im Anhang sind **Eventualverbindlichkeiten** z. B. aus **Bürgschaften oder Gewährleistungsverträgen** anzugeben.

Praxisthemen des Rechnungswesens

Auf www.schmolke-deitermann.de finden Sie – kostenfrei – zahlreiche hilfreiche Beiträge und Artikel zu den unterschiedlichsten Praxisthemen des Rechnungswesens, wie z.B.:

- Crowdfunding,
- Leasing,
- Factoring,
- Geringwertige Wirtschaftsgüter,
- DuPont-Kennzahlensystem,
- u.v.m.

Die Praxisthemen können Sie sich als PDF-Datei herunterladen.

„Die Themen rund um das Rechnungswesen sind sehr vielschichtig und unterliegen einer ständigen Entwicklung. Nicht alle diese Themen können den Weg in unsere Lehrbücher finden. Daher wollen wir mit dieser Website eine Plattform schaffen, die uns die Möglichkeit gibt, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren oder weitere Themen über die Lehrbücher hinaus zu behandeln.“

- das Autorenteam

Darüber hinaus sind in einem **umfangreichen Sachwortverzeichnis** alle relevanten Begriffe des Rechnungswesens ausführlich erklärt.

Zudem finden Sie hier alle Lehrbücher übersichtlich nach Berufen und Schulformen sortiert.

Beiträge als Online-Fassung und zum Download



www.schmolke-deitermann.de

westermann GRUPPE